

Wunderbarer Einklang erfüllt Gäste in der Kapelle

Meditative Musik für Orgel, Didgeridoo, Gong und Stimmen bezauberten die Gäste in der großen Kapelle des Friedhofs Osterholz. Brigitte Zickmann, Uli Sobotta und Thomas Frerichs gestalteten das Klangerlebnis in dem Raum mit der Sternenkuppel unter dem Motto „Einklang“.

VON CHRISTIANE TIETJEN

Osterholz. In Einklang mit sich selbst kommen, das konnten die Gäste in der großen Kapelle auf dem Friedhof Osterholz. In dem runden Raum mit den Sternen an der Decke, den tragenden Säulen und der kreisförmigen Inschrift, die als Bibelzitat Zuflucht verheißt, dürfen Besucher sich geborgen fühlen. Dazu die tiefen Vibrationen des Gongs, die kraftvollen Töne des Didgeridoos und die bewegenden Klänge der Orgel. Gemeinsam und in guter Übereinstimmung improvisierten die Klangtherapeutin

Brigitte Zickmann, Uli Sobotta am traditionellen australischen Blasinstrument und Organist Thomas Frerichs. Manche der Zuhörerinnen und Zuhörer schlossen die Augen, um die geheimnisvollen Elemente ganz nach innen auf sich wirken zu lassen. Bekanntes war zu hören, wie der Klang eines Nebelhorns, der Glockenschlag einer Uhr oder das Zitat einer kleinen, nicht beendeten Melodie, aber auch viel Unbekanntes, das die seelischen Saiten in Schwingungen versetzte.

Bereits während der Improvisation in drei Teilen standen Zuhörer auf, bewegten sich im Raum, gingen durch das Säulenumrund und probierten aus, wie sich ihre Wahrnehmungen an anderen Orten veränderten. Dies war von den Veranstaltern ausdrücklich gewünscht, geschah aber eher als erwartet. Nach einer ausschließlich stillen Phase begannen drei bis vier Sänger und mutige spontane Menschen aus dem

Publikum, in die Musik einzustimmen mit Lauten, Geräuschen und Tönen, die im ganzen Raum widerhallten und körperlich zu spüren waren. Klagend, wehmütig, tröstlich, sehnsüchtig, an gregorianische Gesänge erinnernd – einzelne Stimmen und Laute, die sich zu einer gemeinsamen Resonanz zusammenfanden und eine wunderbare Klangfülle erzeugten.

Ganz allmählich verklangen Instrumente und Stimmen, hallten noch ein wenig im Raum nach. Sichtlich verändert, mit einem strahlenden Lächeln gingen die Menschen aufeinander zu, begrüßten sich. Viele dankten den Musikern für das bewegende Erlebnis. „Es ist schön zu sehen, wie sie in ihre eigene Lebendigkeit kommen nach dem gemeinsam gestalteten Konzert“, sagte Brigitte Zickmann, sichtlich erfreut über die heiter entspannte Atmosphäre, die unwillkürlich entstanden war, einfach dem Klang folgend.



Sie gestalteten ein berührendes Konzert mit Gong, Didgeridoo und an der Orgel: (von links) Brigitte Zickmann, Uli Sobotta und Thomas Frerichs in der Osterholzer Kapelle. FOTO: PETRA STUBBE